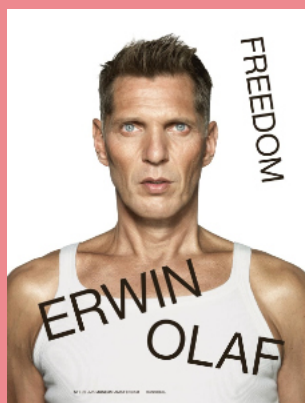
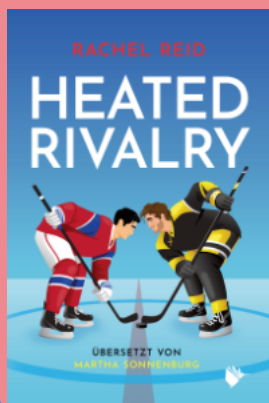


LÖWENHERZ



Neuerscheinungen Frühling 2026



neu im frühling



Sebastian Benedict: Das Haus am See

Oberst Johams erster Fall.

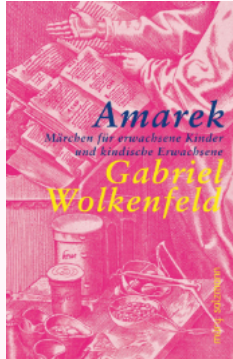
Ö 2026, 320 S., Broschur, € 19.90

Ein nackter Justizwachebeamter mit Kopfschuss und ein flüchtiger Häftling erschüttern den Frieden einer Kleinstadt in Niederösterreich. Obwohl die Ermittlungen wegen angeblicher Aussichtslosigkeit »von oben« rasch abgewürgt werden, lässt den ermittelnden Gendarmerie-Oberst der Fall nicht los. Als leidenschaftlicher Leser und Literaturkenner schlüpft er nun selbst in die gottverwandte Rolle des Romanciers und beginnt eine eigene Wirklichkeit zu schreiben, in der er den ins Auge gefassten Täter überführt. – Neuer Krimi aus der Hand des Autors unseres schwulen Bestsellers »Operation Fledermaus«.

Gabriel Wolkenfeld: Amarek

Ö 2026, 350 S., geb., € 28.00

Amarek, der Legende nach von einer leicht alkoholisierten Gottheit in zweimal sieben Tagen erschaffen, wird mit strenger Hand von einem König regiert, der auf viel zu kurzen Beinchen durch sein Schloss trippelt. Sprichwörtlich kurz auch die Beine der lügenhaften Inhalte, die sein Stadtschreiber produziert. Der Sohn des Henkers hängt auf einmal seinen Beruf an den Nagel und dann verweigert noch der Tod den Menschen das Sterben. Dazwischen treiben Waldalben und Kobolde allerhand schwulen Schabernack. – Zwölf queere Kunstmärchen des schwulen Berliner Autors - vom deutschsprachigen, slawischen und jüdischen Märchenschatz inspiriert.



Abdellah Taïa: Die Bastion der Tränen

Dt. v. Astrid Bührlé-Gallet.

D 2026, 170 S., Broschur, € 22.70

Nach dem Tod seiner Mutter kehrt Youssef, ein schwuler Lehrer, der seit Jahren im französischen Exil lebt, nach Marokko zurück, um sein Erbe zu regeln. Diese Rückkehr entwickelt sich für ihn zu einer aufwühlenden Reise. Er wird mit Erinnerungen an Kindheit und Jugend konfrontiert: an die Nähe zu den Schwestern, die Spannungen innerhalb der Familie und vor allem an Najib - seinen Jugendfreund und Liebhaber, dessen Leben tragisch endete. Während Youssef durch die Straßen von Salé wandert, rücken die prägenden Erfahrungen seines Aufwachsens wieder in sein Bewusstsein.



Julya Rabinowich: Mo und Moritz

D 2026, 224 S., geb., € 17.50

Mo stammt aus einer Familie mit muslimischen Wurzeln. Als er eine Friseurlehre in einem Wiener Nobelsalon beginnt, taucht er ein in eine glamouröse Welt. Eines Abends wird er hinter den Kulissen des Wiener Opernballs eingesetzt und verliebt sich - ausgerechnet in Moritz, einen Jungen aus einer jüdischen Familie. Mo schwebt auf Wolke sieben - und bekommt gleichzeitig kalte Füße: Was, wenn seine Familie davon erfährt? Wird er jemals zu Moritz und seiner Liebe stehen können? - Julya Rabinowich erzählt in »Mo und Moritz« eine schwule Liebesgeschichte von heute, ganz nah dran an den Träumen und Hoffnungen junger Schwuler.

wärmste empfehlungen

Veit empfiehlt

Vratislav Maňák:

Mit Wittgenstein in der Schwulensauna

Dt. v. Michalis Goumas.

D 2026, 192 S., geb., € 26.80



Zweifellos eines der tiefgründigsten und zugleich erfrischendsten Bücher, die es zum Thema Schwulsein, schwules Leben, schwules Selbstbewusstsein gibt. Der Kern dieser Sammlung an Beobachtungen und Gedanken ist immer: Ohne unsere Körper, die andere Männerkörper begehren, gibt es uns Schwule nicht. An sechs zentralen Orten schwuler Körperlichkeit, wie dem Wiener Kaiserbründl, dem Budapester Rudas oder den Cruisingplätzen Prags, zeigt Vratislav Maňák, was mit uns geschieht, wenn wir dorthin gehen: Wie wir genau dort zu uns selbst kommen können. Doch es sind keine überhöhenden Hymnen oder Mythen eines verklärten Schwulseins, Vratislav Maňák ist vielmehr ein Meister der Ironie und der Selbstkritik, und so zeigt er in allen Möglichkeiten die Gefahren auch immer auf. Anbiederung an die Mehrheitsgesellschaft und Selbstvergessenheit zeigt er als die geläufigsten Fehlentwicklungen von Emanzipation und Gleichheitsgedanken. Und gerade bei seinen kritischen Passagen wird das Buch so richtig packend, denn Vratislav Maňák inszeniert das zu Kritisierende stets zunächst als etwas vermeintlich Wunderschönes. Man ist gefangen in den schönsten Betrachtungen – nur um dann zu lesen, in welchen haltlosen Illusionen und Dummheiten man sich verstrickt hat. Allein schon wegen dieser rhetorisch-argumentativen Kunst in klarer und schlichter Sprache rentiert sich die Lektüre dieses bezaubernden Buches; doch das Beste kommt zum Schluss und es gipfelt in der Verbindung von schwuler Selbstverortung und politischem Statement. Ein aufregendes, nachdenkliches und über die Maßen erotisches Buch; kurz: das perfekte schwule Vademecum.



Jürgen empfiehlt

Blaise Campo Gacoscos:

Der Junge aus Ilocos

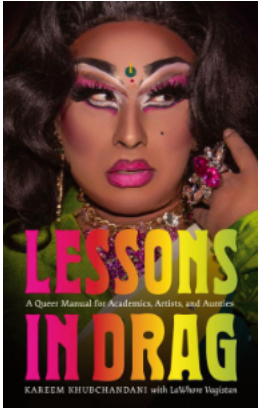
Dt. v. Andreas Diesel. D 2025, 140 S., geb., € 22.70



Die Geschichte von Victor, der in einfachen, aber doch behüteten Verhältnissen in der Provinz aufwächst und schließlich seinen Weg als schwuler Mann in der Medienbranche findet. Der Junge lebt ohne Vater, aber umgeben von Mutter, Tanten und Großeltern in einem traditionell katholischen Zusammenhang nahe der Küste. Im etwa gleichaltrigen Kenneth, dem Sohn der Tante, findet er einen faszinierenden Freund, der aber nur zu Besuch ist im Heimatort von Victor. Dadurch hat Kenneth für Victor etwas Schillerndes - sie kommen sich näher. Doch für viel mehr als scheue Berührungen bei gemeinsamen Abenteuern, von denen die Mütter nichts wissen, und verliebte Blick fehlt die Zeit. Gerne würde der junge Victor dank seiner Talente eine Ausbildung an der Musikschule antreten. Dafür nimmt die Mutter viel Geld in die Hand. Doch die große Chance verpatzt der Junge. Doch - als er alt genug ist - hält ihn nichts mehr im Heimatdorf und er geht nach Manila, um sich eine Existenz als schwuler Mann aufzubauen. Das schließt ein wildes Sexleben ein. Nicht immer entwickelt sich alles nach Wunsch und manche Beziehung verläuft frustrierend. Er jobbt im Management einer Boulevardzeitung und verdient ganz gut dabei. Er kommt in Kontakt mit der Hohlheit des Glamours und der verheerenden Wirkung des Starruhms. Und so zieht es ihn wieder dorthin zurück, wo er hergekommen ist.- Ein tropischer Roman voller schöner, detailreicher Episoden aus dem Leben des schwulen Protagonisten aus dem Weg vom Dorf in die verlockende Megacity.



queeres leben



Kareem Khubchandani:
Lessons in Drag: A Queer Manual for Academics, Artists, and Aunties
USA 2025, 186 pp., brochure,
€ 44.95

»Lessons in Drag« brings to life a vibrant and thought-provoking dialogue between scholar Kareem Khubchandani and his drag persona LaWhore Vagistan. Beginning with an intimate interview, the book unfolds in alternating chapters where the two exchange insights, stories, and critiques. Khubchandani delves into the lessons LaWhore's drag practice offers about academia-shaping his approaches to research, teaching, and writing-while Vagistan reveals how Khubchandani's scholarship influences her performances, inspiring her understanding of fashion, music, divas, and aunties. Together, their reflections and conversations weave a compelling tapestry of drag's instructive power.



Oisín McKenna: Hitzetage
Dt. v. Hans-Christian Oeser.

Ö 2026, 360 S., geb., € 26.00
London im Hochsommer: Mag-gie ist schwanger und pleite und fürchtet die Rückkehr in die Vorstadt ihrer Kindheit. Ihr Freund Ed jobbt als Fahrradkurier und verheimlicht, dass er eigentlich schwul ist. Phil ist hoffnungslos in seinen Mitbewohner Keith verliebt - der ist nämlich mit Louis liiert. Als Phils Hausgemeinschaft in einer leerstehenden Lagerhalle aufgelöst wird, feiern sie, als wäre es das letzte Mal. Ein kurzweiliger, zärtlicher Roman über das urbane Leben Anfang dreißig - über Kreativität, Prekarität und die Frage, wie man authentisch bleibt, wenn unsere Träume von der Realität eingeholt werden.



Marian Wild: Einhorn, Leder, Sternenstaub

D 2024, 400 S., geb., € 32.90
Die Geschichte einer Menschen, die sich als queer verstehen, reicht weiter zurück, als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Denn schwule, lesbische, Trans- und Inter-Identitätsentwürfe gab es - gerade in der Kunst - schon lange, bevor dafür Begriffe gefunden wurden. Marian Wild erforscht Geschichte und Erscheinungsformen queerer Kunst und Kultur, erklärt Schlüsselereignisse und stellt relevante Vertreterinnen und Vertreter der queeren Gemeinschaft vor. Als roter Faden dienen Werke der Bildenden Kunst, des Films und der Musik, die von queeren Künstlerinnen und Künstlern (z.B. Bacon, Warhol) geschaffen wurden, sich mit queeren Aspekten beschäftigen oder eine mögliche queere Lesart beinhalten.

Alle Neuerscheinungen auf loewenherz.at/fruehling26



biografisches

Harry Graf Kessler:

Erinnerungen eines Europäers

D 2025, 255 S., Broschur, € 16.50

Harry Graf Kessler lässt uns in seinen Erinnerungen in die aristokratisch-bourgeoise Welt des ausgehenden 19. Jahrhunderts eintauchen. In seinen Memoiren beschreibt er seine Kindheits- und Schuljahre und seine Studienzeit, in der er seine Liebe zu Nietzsches Schriften entdeckt, nach Italien reist und beinahe ganz natürlich mit den politischen Entscheidungsträgern seiner Zeit - Kaiser Wilhelm I. und Reichskanzler Bismarck - verkehrt. Diese Nähe schränkte jedoch keineswegs die Objektivität des schwulen Kosmopoliten ein: Besonders bei Bismarck fällt Kesslers Urteil ätzend aus.



Martin Frank:

Die Letzte macht das Licht aus

Eine Hofgeschichte.

D 2026, 256 S., Broschur, € 14.40

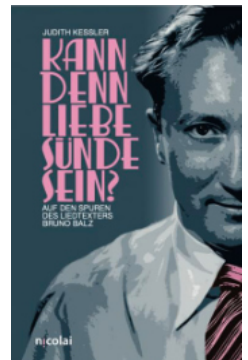
Martin Frank lebt schon sein ganzes Leben lang auf dem niederbayrischen Bauernhof seiner Familie, zusammen mit Hühnern und Kühen - doch in diesem Jahr ist damit Schluss, der Vater wird den Hof aufgeben, und die letzte Kuh verlässt den Stall. Aber was heißt das, ein Leben ohne Tiere, ein Leben ohne Landwirtschaft? Martin, der selbst immer den Spagat zwischen Kuhstall und Kabarettbühne bewältigen muss, kommt ins Nachdenken, und der schwule Comedian aus Niederbayern schreibt er auf, was ihm durch den Kopf geht.

Lutz van Dijk: Die weite Welt

New York bis Kapstadt.

D 2026, 336 S., Broschur, € 20.80

Wir folgen Lutz van Dijk nun auf seinem Weg nach New York: Mit 18 verlässt er das heimatliche Westberlin zu Mauerzeiten und bricht auf nach New York. Dort kommt er mit nur 50 Dollar in der Tasche an. Als Fremder in der fremden Stadt ist er arbeitslos und zudem auch noch schwul. Dann aber trifft er Menschen. Einfache Menschen. Eine Putzfrau in Manhattan, einen Flüchtling aus Haiti. Und in Pennsylvania bekommt er seinen ersten Job als Busfahrer. Ausgehend von diesem gewagten Aufbruch nimmt uns Lutz van Dijk mit zu den Stationen seines bewegten Lebens wie Hamburg, Jerusalem, Amsterdam und Kapstadt.



Judith Kessler:

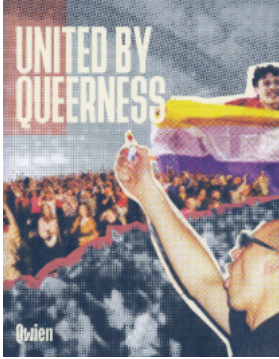
Kann denn Liebe Sünde sein?

Auf den Spuren des Liedtexters Bruno Balz.

D 2025, 200 S., geb., € 24.70

Als Bruno Balz 1924 »Bubi, lass uns Freunde sein« textete, war das einer der ersten schwulen Schlager. In der Folge schrieb er Hunderte Lieder und arbeitete an vielen Kinofilmen mit. Ob »Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n« für Heinz Rühmann oder »Kann denn Liebe Sünde sein« für Zarah Leander, seine Liedtexte sind mal frech, mal schnulzig, mal doppeldeutig. Aufgrund seiner Homosexualität von den Nazis inhaftiert, kam Balz wieder frei - weil er gebraucht wurde. Wie konnte Balz das »Dritte Reich« nicht nur überleben, sondern da auch Erfolge feiern?

eurovision song contest



Qwien: United by Queerness

Ö 2026, 122 S., Broschur, € 17,90

Der ESC ist weit mehr als ein Musikwettbewerb, er spiegelt europäische Stimmungen, politische Brüche, popkulturelle Entwicklungen, nationale Inszenierungen. Für viele in der Community ist der ESC zugleich ein Ort queerer Sichtbarkeit, und damit ein Raum von Zugehörigkeit, Repräsentation und Aushandlung. Qwien widmet diesen Spannungsfeldern (Vielfalt und Nationalismus, Inklusion und Ausgrenzung) diesen Band 'United by Queerness'. Vom Wohnzimmer über die Arena bis zur Bühne wird gezeigt, wie der ESC erlebt, gefeiert und politisch interpretiert wird und thematisiert vor allem die queeren Dimensionen des ESC.



Paul Lang:

Eurovision Song Contest

70 Jahre Glitter, Spaß und magische Momente.

D 2026, 256 S. mit zahlreichen Farbabb., geb., € 26,80

2026 zum dritten Mal in Wien und 70 Jahre Eurovision Song Contest! Doch wie begann der Kult-Contest vor 70 Jahren? In dieser offiziellen Jubiläumsausgabe findet sich alles über Persönlichkeiten, Nationen und Songs, die das Music-Event bis heute prägen. Neben historischen Einblicken in die gewaltige Medienresonanz sowie die bunte Genese der verschiedenen Logos, ruft das Buch auch Erinnerungen an die Songs und die Ikonen hinter ihnen wach.



Manuela Tiefnig:

Eurovision Song Contest - Das offizielle Kochbuch

Ö 2026, 184 S., geb., € 28,00

Good Evening, Europe! Seit 1956 lockt der Eurovision Song Contest (früher Grand Prix Eurovision de la Chanson) jährlich Millionen Fans vor den Fernseher und mittlerweile auch zu Public Viewing - beim größten Musikwettbewerb der Welt treten in diesem Jahr in Wien Teilnehmerländer unter dem Motto »United By Music« gegeneinander an. Der ESC holt Kultur, Geschichten und große Stimmen ins Scheinwerferlicht - und dieses Kochbuch zaubert beliebte und landestypische Gerichte aus 35 Teilnehmerländern auf den Teller.

Alle Neuerscheinung aus dem Löwenherz-Sortiment im Frühling 2026 findet ihr auf unserer Website unter loewenherz.at/fruehling26

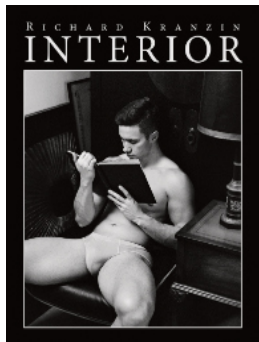
Dieser Flyer zeigt nur eine kleine Auswahl an Titeln, mehr auch im Laden, am Telefon oder per E-Mail - wir beraten euch gern.



bildbände

Richard Kranzin: Interior

D 2025, 176 S., S/W u. Farbe, geb., € 145.95



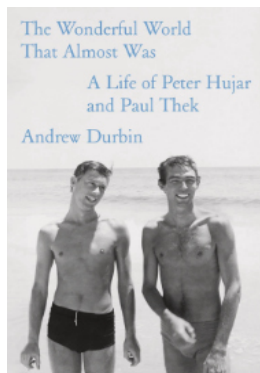
Mit seinem neuen Bildband legt der Berliner Männerfotograf Richard Kranzin eine Perle der schwulen Aktfotografie vor - in einer Zeit der Übersättigung mit sexualisierten digitalen Bildern wählt der Fotograf einen bewusst anderen Zugang zu seinen männlichen Models - die Portraits und Aktaufnahmen - überwiegend in Schwarzweiß gehalten - strahlen eine sinnliche Ruhe aus, die der allgemeinen aufdringlichen Aufgeregtheit unserer Zeit wie ein Fels in der Brandung entgegensteht. Diese atmosphärische Grundeinstellung tut jedoch der erotischen Ausstrahlung der schönen Männer keinen Abbruch.

Andrew Durbin:

Wonderful World That Almost Was:

A Life of Peter Hujar and Paul Thek

UK 2026, 496 pp., hardbound, € 39.95

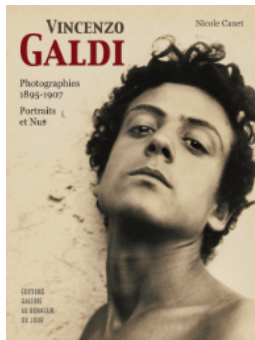


When Paul Thek met Peter Hujar in the winter of 1956 in Coral Gables, Florida, a slow-simmering connection began to burn. Thek, 23 and living in Miami, was handsome and itching to make it as a painter; in the 22-year-old Hujar, a shy, sensual photographer, he'd found a kindred spirit. By 1960, they were dating and living in New York, beginning decades of sex, love, competition, and reconciliation-an entanglement that changed American art forever. Surrounded by a robust creative scene populated by Susan Sontag, Andy Warhol, John Waters, and David Wojnarowicz,

Nicole Canet (ed.): Vincenzo GALDI –

Photographies 1895-1907 – Portraits et Nus

F 2025, frz., engl. Text, 190 S., S/W, geb., € 89.95

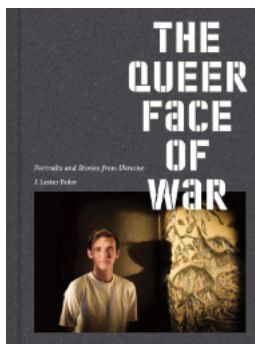


Vincenzo Galdi revolutionised photography of the Nude. Beginning in Naples, he at first modelled for Wilhelm von Plüschow before developing his own pictorial and sensual style. In his studio in Rome, he captured the beauty of the human body. An

actor, a stage designer and a gallery owner, his development came at the very heart of the artistic excitement of his times as he frequented members of the Italian Futurist movement. Being notable for his daring portrayal of the Nude and his expertise, for many years his work only circulated among a happy few.

J. Lester Feder: The Queer Face of War

D 2025, 144 S., geb., € 28.95



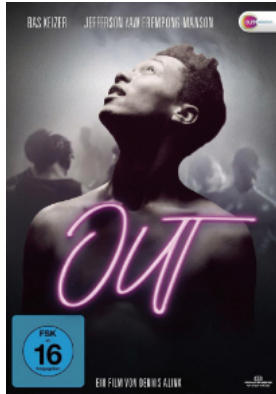
Queer people's experiences of war have largely been invisible. Portraits like the ones in this book are rare because most recent wars have been fought in places where it is unsafe for queer people to come out. But Russia's invasion of Ukraine is different: queer people

have become a visible part of the war effort, continuing to fight for their rights as they join the fight for Ukraine. Queer freedom and the fight for democracy are deeply entwined in Ukraine. Russian Aggressor President Vladimir Putin has partly framed the war as a battle to protect »traditional values,« making this the first war in which a power has invaded its neighbor with the explicit goal of rolling back LGBTQ rights.



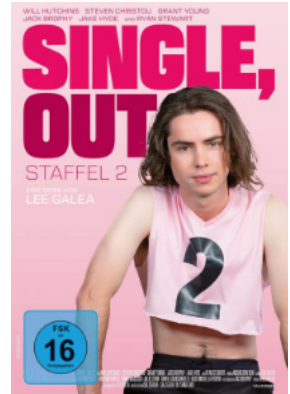
**Frank Arthur Smith (R):
Open to It**

USA 2022, 199 min., € 19.99
Cam und Greg, ein glückliches schwules Paar, versuchen es nach monogamen Jahren mit einer offenen Beziehung.



Dennis Alink (R): Out

NL 2024, 91 min., € 19.99
Tom und Ajani, zwei junge Schwule, ziehen vom Dorf ins viel versprechende Amsterdam. Hier hoffen sie auf eine queere Gemeinschaft, die sie akzeptiert, wie sie sind.



**Lee Galea (R):
Single, Out Staffel 2**

AUS 2024, 140 min., € 19.99
7 Episoden der zweiten Staffel erzählen davon, wie es sich als junger Mensch lebt, wenn das Outing gerade hinter einem liegt.



**Will Seefried (R):
Lilies Not for Me**

ZAI/USA/FUK 2024, 93 min., € 19.99
Owen landet wegen seiner Homosexualität in der Psychiatrie. Seine Liebe Philip wollte sich mit einer Operation von schwulen Gefühlen trennen.



**Amos Guttman (R):
Amazing Grace**

IL 1992, 99 min., € 19.99
Als erster Film, der sich mit den Folgen der Aids-Krise in Israel beschäftigt, ist er mit der Bio des Regisseurs verbunden: dem Wegbereiter des New Queer Cinema.



**Francois Ozon (R):
Wenn der Herbst naht**

F 2024, 100 min., € 19.99
In herbstlich strahlenden Bildern kredenzt Regie-Ikone François Ozon einen raffinierten Thriller, der bis zum Ende mit Überraschungen aufwartet.